

Ein eigenartiger Patient. Das Storchennest in unserer Ortschaft wurde dieses Jahr zum hohen Throne für drei Prinzen. Einer der unerfahrenen Langschmäbler, den wahrscheinlich starker Appetit aus dem Neste getrieben, geriet bei seinem ersten Flugversuche in das Drahtnetz der elektrischen Leitung, das den Unvorsichtigen zu Boden warf. Beide Unterschenkel weisen je eine minime Brandwunde auf, der linke Flügel zeigt eine ziemlich starke Verletzung, die, wie anzunehmen ist, von dem Sturze herrühren muss. Anfänglich lag der Storchjüngling betäubt auf dem Boden. Am folgenden Tage zeigte sich das Empfindungsvermögen wieder. Die Beine sind jedoch gelähmt. Jetzt befindet der Verunglückte sich in meiner Pflege. Oft versucht er zu fliegen, aber ohne Erfolg; denn er kann sich nicht auf die Beine erheben. Daneben zeigt er sehr starken Appetit und ist wohlgenut. Vor den Besuchern zeigt er Angst und Aufregung.

Ob ihn im Monat August auch Reiselust befallen wird — — ?

K. Saladin in Gunzgen.



Aus der Redaktionsstube

Herrn G. G. in Schömwied. Ich werde die Verlagsbuchhandlung anfragen, ob das betreffende Buch bei grösseren Bezügen noch billiger zu stehen kommt. Wenn in unserer Fachschrift auf dieses wirklich brauchbare Werk aufmerksam gemacht wird, so dürften sich gewiss Abnehmer finden.

Herrn Ph. R. in Bern. Die Antwort des Verfassers ist eingetroffen und kann nun mit der Veröffentlichung Ihrer sehr verdankenswerten Arbeit im nächsten Heft begonnen werden.

Herrn E. B. in Wangen. Das eingesandte Verzeichnis der Vögel Ihrer Schulsammlung verdanke Ihnen höflich. Am meisten hat mich natürlich der schwarze Storch aus dortiger Gegend interessiert. Ich werde Ihnen nächstens brieflich weitere Mitteilungen machen.

Herren H. K. in Hamburg und M. H. in Westerland. Ihre Arbeiten werden, sobald es der Raum gestattet, erscheinen.

«*Chronik*», verschiedene *Bücherbesprechungen* und *Einsendungen* müssen wegen starkem Stoffandrang verschoben werden. D.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe u. Einwilligung des Verfassers gestattet.
Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser in erster Linie selbst verantwortlich.

Druck und Administration: GUSTAV GRUNAU, Bern.